

diRekt



Europa

Durch die Öffnung Osteuropas befinden wir uns derzeit in einem kaum erhofften politischen Umbruch. Alle gesellschaftlichen Bereiche werden hiervon betroffen, auch der wissenschaftliche. Täglich haben wir eine Vielzahl von DDR-Kollegen in der Universität zu Gast. Kürzlich habe ich für die UniDo eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Magdeburg unterzeichnet. Wir werden in naher Zukunft eine Vielzahl von Kooperationen, Hilfestellungen und Erfahrungsaustauschen in Angriff nehmen müssen. Dies ist gut und richtig. Gleichzeitig müssen wir aber auch im Auge behalten, daß Wissenschaft keine nationale, sondern eine internationale Aufgabe ist. Wir sind eine Hochschule im europäischen Wettbewerb, in einigen Bereichen auch darüber hinaus. Insofern haben wir auch weiterhin nicht nur in Magdeburg oder Dresden, in Merseburg oder Zwickau, sondern auch in Dublin oder Barcelona, in Florenz oder Paris, in San Francisco oder Kyoto unsere Partnerschaften zu suchen. So gilt denn in der jetzigen Situation: Mein Herz schlägt nach Osten, während mein Kopf nach Westen denkt.

Unsere Aufgabe ist es, die Wissenschaftler der DDR nach Europa zu führen, ihnen die Integration in die westliche Wissenschaftsgemeinde zu ermöglichen und gemeinsam mit ihnen an den technischen, ökonomischen und ethischen Herausforderungen unserer hochentwickelten Gesellschaften zu arbeiten.

Um ein gemeinsames Wirken in diese Richtung bittet Sie sehr herzlich Ihr

Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund

Unizet 30.05.90